
Treffpunkte



KLADOWER FORUM E.V.

Sommer 1994



Der Kladower "Dorfkrug"

Ölgemälde 1991 von Renate Eichler

KLADOWER FORUM *aktuell*

Werkstatt Geschichte

- * Kontakt: R. Nitsch
Krohnweg 7,
14089 Berlin (Kladow)
Tel.: 365 55 10
- Nächster Termin: 19.05./16.06.
07.07.
jeweils um 19.30 Uhr.
Weitere Termine auf Nachfrage
unter der o.g. Kontaktadresse.

Arbeitskreis Kunst

- * Kontakt: E. Pledt
Lönrotweg 11d, 14089 Berlin
(Kladow), Tel.: 365 54 89
- Nächste Termine:
jeweils den 2. Dienstag des
Monats, um 19.00 Uhr.
Ort: zu erfragen unter der o.g.
Kontaktadresse

Arbeitskreis Musik

- * Kontakt G. Nitsch,
Krohnweg 7, 14089 Berlin
(Kladow) Tel.: 365 55 10
- Nächster Termin: 30.06.
um 20.00 Uhr im "CORCOVADO"

Bankverbindungen

Raiffeisen Köpenicker Bank
KtoNr.: 188 38 52 BLZ: 101 902 00

Sonderkonto: "Bürgerhaus"
Raiffeisen Köpenicker Bank
KtoNr.: 10 188 38 52 BLZ: 101 902 00

Ausschuß "Bürgerhaus Kladow"

- * Kontakt: R. Nitsch,
Tel.: 365 55 10

Ausschuß "TREFFPUNKTE"

- * Redaktion:
Chr. v. Scheidt, 365 70 43
K. Scheer, 365 18 57

Ausschuß "Organisation und Öffentlichkeitsarbeit"

- * Kontakt: Frank Trippner
Tel.: 361 44 72

IMPRESSUM :

"TREFFPUNKTE"

Auflage: 4000 Exemplare
Kostenloses Mitteilungsheft
des KLADOWER FORUM e.V.
gemeinnütziger Verein.

Verantwortlich:

Chr.v.Scheidt, Tel.:365 70 43
Setheweg 29, 14089 Berlin (Kladow)

Redaktion: Chr. v. Scheidt,
H. Hammermann,
K. Scheer, R. Eichler,
A. Klitzling,
A. Klein.

Layout: K. Scheer, 365 18 57
H. Hammermann, 365 13 36

Anzeigen: Chr. v. Scheidt 365 70 43

Druck: Albin Kraus

TREFFPUNKTE

erscheinen vierteljährlich. Abdruck, auch
auszugsweise, erst nach Absprache mit
der Redaktion.

Kürzungen eingereichter Manuskripte
behält sich die Redaktion vor.

*Liebe Kladower,
liebe Freunde*

im Kladower Forum!

7.200,-- DM haben wir für das
Bürgerhaus aus dem Erlös des "6.
Kladower Christkindmarkt" von der
Kladower CDU erhalten. Ihr, den
Kladower Geschäftsleuten, den
Spendern und allen Helfern, die dazu
beigetragen haben, daß dieser Erlös
erwirtschaftet wurde, sei hier an dieser
Stelle ein ganz

herzliches Dankeschön

gesagt!

Übrigens...

Haben Sie sich schon einmal
Gedanken zur Situation von Kladower
Geschäften gemacht?

"Vermieter denken nur an den Profit;
sie kommen nur zu uns, um
abzukassieren, sonst tun sie nichts."
So drastisch äußerte sich eine
Kladower Geschäftsfrau zum Thema
Gewerbemieten.

So einfach läßt sich die Lage Kladower
Gewerbetreibender sicherlich nicht
beschreiben. Dazu sind die einzelnen
Geschäfte und ihre Situation zu
unterschiedlich.

Ich möchte aber an dieser Stelle
Gedanken, die bei vielen Gesprächen
von seiten Kladower Anwohner und
Geschäftsleute an mich herangetragen
wurden, in diesem "Forum"
veröffentlichen.

Jedem, der öfter einmal durch das
Dorf bummelt, wird auffallen, daß
eineige Geschäftsräume leerstehen und

der Wechsel in anderen recht häufig
ist. Das Fotogeschäft in der alten
Schmiede machte (wohl
vorübergehend) zu, schon seit
längerem steht in Alt-Kladow der
Herrenausstatter leer und der Bäcker
in der neuen Ladenzeile gab auf.
Demnächst wird das Reformhaus am
Kladower Damm weggehen, dort zieht
die Buchhandlung ein. Dies sind nur
einige Beispiele.

Sicherlich gehören solche Wechsel
zum normalen Alltag im
Geschäftsleben. Läden können nun
einmal unrentabel sein. Doch einfach
haben es Geschäftsleute in Kladow
sicherlich nicht immer: Hohe
Ladenmieten, wie sie oben erwähnt
wurden, die nicht wie bei
Mietwohnungen einer Preis-
begrenzung unterliegen und die erst
einmal erwirtschaftet werden müssen,
sind dabei nureine Ursache von vielen.
Bei den Einkäufen für meine
Großfamilie im Dorf komme ich oft
mit anderen Müttern ins Gespräch.
Jede klagt über den in Kladow
konkurrenzlosen Supermarkt mit den
häufig hohen Preisen. Nurein Beispiel
von vielen: Kostet hier ein Liter Milch
(aus dem Doppelliterpaket) 1,39 DM,
so erhält man ihn bei einem anderen
Spandauer Supermarkt schon für
1,09 DM. Die Liste ließe sich beliebig
fortsetzen.

Was tun, wenn die Preise zu hoch
sind? - Abwandern natürlich. Viele
Kladower fahren bis zur Heerstraße,
um bei den dortigen Supermärkten
einzukaufen. Berufstätige erledigen
häufig verständlicherweise ihre
Einkäufe bei der Rückfahrt von ihrem

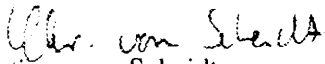
Arbeitsplatz. Viele Dinge, die sie dabei hier in Kladow bei einem der kleineren Geschäfte bekommen könnten, werden so, da es ja viel bequemer ist, gleich in Spandau oder sonstwo miterledigt. Auch sind viele überrascht, wenn sie bei einem Notfall entdecken, daß sie Dinge, von denen sie es nie vermutet hätten, doch hier in Kladow finden.

Für dieses Verhalten habe ich durchaus Verständnis, handle ich doch oft auch so.

„Was geht mich das an?“ werden Sie vielleicht fragen.

Ich denke, das Thema ist für jeden, der in Kladow lebt, relevant. Jeder von uns Kladowern sollte überlegen, ob er nicht vieles hier in unserem Dorf einkaufen kann, damit wir auch morgen noch ein breites oder noch vielfältigeres Spektrum an Einkaufsmöglichkeiten in unserem Ort haben.

Aus diesem Grund setzt sich für die Kladower Geschäftsleute ein

Ihre 
Christiane vom Scheidt
(1. Vorsitzende)

Thomas Lange
MALERMEISTER



Ausführungen sämtlicher Maler- und Lackierarbeiten

Vollwärmeschutz + Fassadenanstrich
Treppenhauserneuerung +
Tapezierarbeiten
preisgünstig - zuverlässig
schnell - sauber

Privatstr. 55. 14089 Berlin Kladow
Tel.: 365 18 02

Das hundertste Mitglied des Kladower Forum

von Gundel Jégou

Ohne Tusch und Täterätä wurde ich Mitglied Nr. 100, was mir ein leises Vergnügen bereitet. Da es eine kleine Besonderheit ist, kann ich mir eine Anmerkung nicht verkneifen.

Als wir (Spandauerin und Beutegermane) 1983 unser erstes eigenes Haus suchten, sagten wir: alles, nur nicht Kladow! Es schien uns doch zu j. w. d. Das Haus überzeugte, wir wurden Kladower. Als rundum alles zugebaut wurde, wechselten wir das Haus - nun sind wir ganz Zuhause. Kladower zu sein ist allerdings etwas Spezielles. Einstige Bekannte bleiben

Inhalt:

<i>Liebe Kladower...</i>	Seite 3
<i>Das 100ste Mitglied</i>	Seite 4
<i>Ansichtskarte von Kladow</i>	Seite 6
<i>Bürgerhaus</i>	Seite 7
<i>Werkstatt Geschichte</i>	
<i> Kladower Golfplatz</i>	Seite 9
<i>Kontakte/Kontakte</i>	Seite 11
<i>AK-Musik</i>	Seite 15
<i>Blick zurück und nach vorn</i>	Seite 16
<i>Vortrag /Konzertbesuch</i>	Seite 17
<i>Männergesangverein</i>	Seite 19
<i>Musik Börse</i>	Seite 19
<i>AK-Kunst</i>	Seite 20
<i>Doppelausstellung</i>	Seite 21
<i>Literaturseite</i>	Seite 23
<i>Literatur und Musik</i>	Seite 24
<i>Unser TIP</i>	Seite 25

wegen der Entfernung auf Dauerweg, Freunde bröckeln, man wird bestenfalls zum Wochenend-Besuchsobjekt - im Sommer.

Als mittelalter Mensch kann man in Kladow verdammt einsam sein. Aus Gesprächen mit einer befreundeten Therapeutin der Krisenberatung des Bezirksamtes Spandau weiß ich, daß das ein spezielles Kladower Problem ist. Aber keiner gibt es zu - wir haben ja alle sooo viele Freunde und sind sooo beschäftigt.

Erste Versuche unsererseits, Kladower Anschluß zu finden, endeten in einer Theater-Besuchsgruppe am elitären Gehabe der Teilnehmer. Damit war für ein paar Jahre erst einmal jeder weitere Versuch unterbunden und ein gesundes Mißtrauen gegen jede Kladower Gruppe gewachsen.

Dann gab es das "KLADOWER FORUM", ab und an kamen die Treffpunkte. Ja ja, sollen sie man für sich kramen, und sowieso steht bestimmt eine Partei dahinter.

Obwohl künstlerisch und geschichtlich interessiert, waren sie mir suspekt. Erst meiner Freundin gelang es nach zähem Ringen, mich einmal in den Kunstkreis zu schleppen. Danach trauten mein Mann und ich uns in den Geschichtskreis. Und nun ging's Schlag auf Schlag. Wir lernten so viele nette und interessante Menschen kennen. Daraus ergaben sich auch auf "privater" Ebene Begegnungen, gemeinsame Besuche von Ausstellungen, Vernissagen, Galerien etc. Noch mehr Leute - und war für

bunte darunter - wir kamen richtig in Schwung.

Das Malen hat eine neue Dimension bekommen, aus der Werkstatt Geschichte gehen wir immer bereichert nach Hause, und demnächst gehen wir mit der Arbeitsgruppe in die Oper... Kladow ist mir ein Stück mehr Heimat geworden, ich kenne meine Mitmenschen besser. Die unbegründete Schwellenangst ist gewichen, Vereinsmeierei ist dennoch nicht daraus geworden.

Mein Ziel ist erreicht, wenn ich mir ab und zu die Seele freilachen kann und dabei noch etwas lerne über Land, Leute, Heimat. □

AUSGESUCHTE WEINE
EIGENE IMPORTE

Gbr. F.-K. Berndt
+ U. Trump-Berndt



Wein & Weinbedarf

13595 Berlin Spandau

Metzer Straße 2

☎ 3 32 43 50

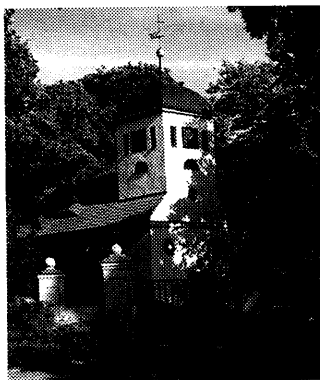
Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. von 10.00 bis 18.30 Uhr

Sa. von 9.00 bis 14.00 Uhr

Endlich: Neue Ansichtskarte von Kladow

Rainer Nitsch



Schon mehrfach sind wir in der Vergangenheit von Kladowern, von Besuchern und von Geschäftsleuten auf das fast gänzliche Fehlen von aktuellen Ansichtskarten mit Kladower Motiven angesprochen worden. Wir waren auch von Anfang an bereit, uns zu gegebener Zeit darum zu kümmern.

Letztlich scheiterte das Vorhaben aber daran, daß der Verein bei seinen begrenzten finanziellen Mitteln eine Vorfinanzierung der Herstellung der Ansichtskarten nur schwer tragen konnte. Immerhin muß eine hohe Zahl in Auftrag gegeben werden, damit die Kosten für die einzelne Karte einen angemessenen Verkaufspreis ermöglicht.

Zwei Mitglieder der Gruppe Werkstatt Geschichte, das eine durch eine großzügige Spende, das andere durch ein befristetes Darlehen, haben nun

dafür gesorgt, daß unsere schon lange geplante Ansichtskartenreihe mit dem Erscheinen des ersten Motivs gestartet werden konnte. Wir haben mit Absicht als Vorlage eine Aufnahme mit der Kladower Dorfkirche gewählt, Einmal wollen wir auch den Kladower Besuchern die Möglichkeit geben, einen Gruß mit einer markanten Ansicht von Kladow zu verschicken, zum anderen ist gerade diese Aufnahme von hervorragender Qualität. Das Original prangt natürlich voll in Farbe, wir können hier aus technischen Gründen nur einen Eindruck in schwarz-weiß vermitteln. Vielleicht gelingt es uns, noch in diesem Jahr eine zweite Ansichtskarte mit einem anderen Kladower Motiv herauszubringen. Das hängt nicht zuletzt auch davon ab, wie Kladower und Besucher diese erste aufnehmen werden.

Sie können die Ansichtskarte (in Farb-Kunstdruck) zum Preis von 1,- DM pro Stück erwerben u. a. bei:

Geschenkeladen E. Hensel,
Sakrower Kirchweg 3

Kinder Uni,
Sakrower Kirchweg 5 - 7

Galerie Elisabeth Hofmann,
Imchenplatz 2

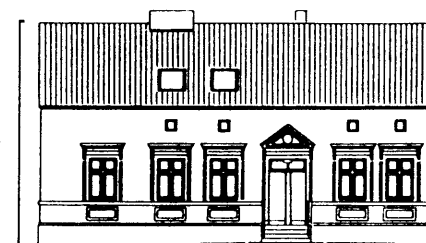
Gaststätte Kladower Hof,
Sakrower Landstraße

Gaststätte Corcovado,
Sakrower Landstraße

Buchhandlung Kladow,
Sakrower Landstraße 8

Schreibwaren Jutta Neumann,
Sakrower Landstraße 65

Evangelische Kirchengemeinde
Kladow



Ausschuß "Bürgerhaus"

Zum gegenwärtigen Stand - Geduld, Geduld



Quelle: Archiv Werkstatt Geschichte

Wie lange noch....

Am 30. und 31. Oktober 1993 fand unsere Bürgerbeteiligungsaktion im Haus Kladower Damm 387 statt. Inzwischen haben wir in verschiedenen Institutionen Kladows Gelegenheit gehabt, unsere Absichten und

Vorstellungen einer erweiterten Kladower Einwohnerschaft näherzubringen. Die Zustimmung und Bereitschaft zur Unterstützung ist so groß, daß wir alle eigentlich nur noch auf den Tag warten, an dem die Renovierung des Gebäudes denn nun endlich in Angriff genommen werden kann.

Wer in den vergangenen Monaten an unserem Bürgerhaus vorbeiging, hat sich wohl gewundert, daß immer noch keine sichtbaren Anzeichen wahrzunehmen waren. Wir glauben, daß alle Kladower, auf deren Mitarbeit und Mithilfe wir bei unserem anspruchsvollen Vorhaben angewiesen sind, ein Anrecht darauf haben, wenigstens in großen Zügen über den gegenwärtigen Stand informiert zu werden.

Die GSW - die Eigentümerin des Gebäudes und Geländes - hat bei einem Gespräch zwischen Vertretern des Vorstandes der Gesellschaft und des KLADOWER FORUM Überlegungen dargelegt, die über ein reines Mietverhältnis des Objektes weit hinausgehen. Dazu müssen allerdings die Behörden des Spandauer Bezirksamtes und zuständige Senatsstellen gehört werden und ihre Zustimmung geben. Diese Verhandlungen sind wohl

juristisch nicht unaufwendig und nehmen eine Menge Zeit in Anspruch. Wir sind an einer auch juristisch einwandfreien Regelung interessiert, zumal bei erfolgter Genehmigung der Zeitpunkt für einen Vorvertrag zwischen GSW und KLADOWER FORUM gekommen wäre.

Was wir vom Verein aus zur Beschleunigung des Verfahrens tun können, haben wir in die Wege geleitet und auch bei diesen Gesprächen Wohlwollen und Ermutigung erfahren. Im Augenblick befinden wir uns sozusagen im Schwebezustand. So müssen wir leider die Firmen und Handwerker, die uns ihre tatkräftige Unterstützung zugesagt haben, immer wieder vertrösten. Die Bautenschutzfirma Lindner wollte z.B. schon im Februar mit der Teiltrockenlegung des Kellers beginnen, Glasermeister Alfred Gerstmann hat bereits die Maße für die erforderlichen Glaserarbeiten aufgenommen. Inzwischen lagern abrufbereit schon 30 m Stahlregale für die Einrichtung der Kellerräume, die wir von der Firma Siemens bekamen. Wir selbst hätten sehr gerne die ersten trockenen Frühlingstage zu ersten vorbereitenden Arbeiten genutzt.

Bei dem gegenwärtigen Sachstand können wir uns allerdings nur in Geduld üben, obwohl der andauernde Leerstand des Hauses die Aufwendungen für die Sanierung eher ansteigen lassen wird. Wir möchten alle, die uns ihre Hilfe - in welcher Form auch immer - angeboten haben, bitten, uns ihre Gewogenheit über diese


- hoffentlich nur noch kurze - Durststrecke zu bewahren. Wir glauben, daß die Wichtigkeit und Bedeutung der Einrichtung eines Bürgerhauses für alle Kladower auch diesen Aufwand lohnt.

Wir werden die Kladower Öffentlichkeit weiter über die laufenden Verhandlungen unterrichten und hoffen, schon bald den symbolischen ersten Spatenstich tun zu können. Drücken Sie uns - und damit Kladow - den Daumen.

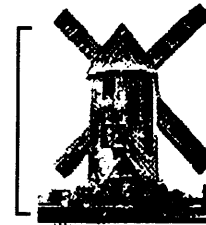
Rainer Nitsch □

Schuhhaus
Kladow

für groß und klein
Sakrower Kirchweg 1-3,
14089 Berlin (Kladow)



Taschen
Sportbekleidung
Gürtel und mehr



Werkstatt Geschichte

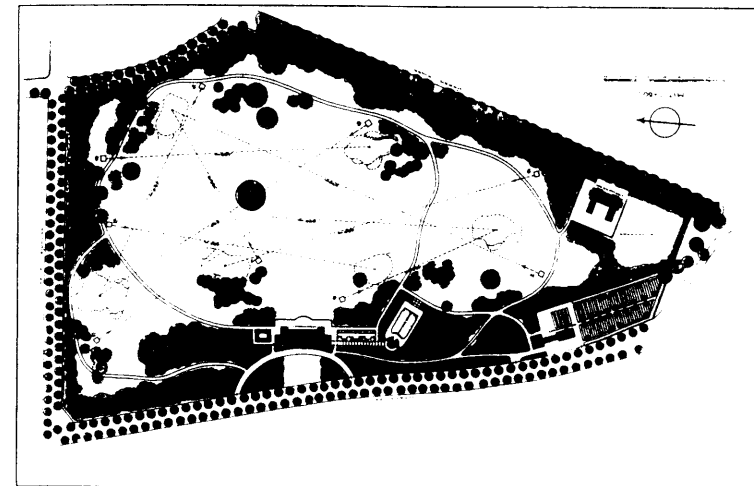
Der Kladower "Golfplatz" an der Imchenallee

Namen in der Landschaft überdauern die Zeiten. Sie werden auch in Kladow noch dann gebraucht, wenn die ursprünglich mit dem Namen verbundene Nutzung schon längst nicht mehr zutrifft. Das zwischen Imchenallee, Sibeliusweg und Friedrich-Hanisch-Straße liegende Gelände ist den Kladowern als "Golfplatz" bekannt. Es ist Anlaufpunkt vieler Spaziergänger, Jogger, Hundehalter, spielender Kinder und Erwachsener. Im Sommer findet man

hier Ausflügler, die sich hingestreckt im Gras sonnen, große Familien sitzen im Kreis, verzehren ihre mitgebrachten Brote oder anderes.

Die Geländeform der Wiesen- und Sandfläche, fast vollständig von Baumbestand eingerahmt, kann mit einiger Phantasie die Vorstellung erwecken, jeden Augenblick könnte eine Gruppe Golfer den Platz betreten.

Tatsächlich hat sich hier einmal ein Golfplatz befunden. Der Kladower Gärtnermeister **Hans Scholz** stellte uns ein Buch des früher berühmten Berliner Gärtnerbetriebes Späth von 1930 zur Verfügung, in dem sich ein Plan des ursprünglich hier angelegten Landschaftsparks und Golfplatzes befindet.



Plan zu Landschaftspark und Golfplatz an der Imchenallee

Seit 1720 beschäftigten sich Generationen der Familie Späth mit Gartenbau und Landschaftsgestaltung. Sie besaßen große Ländereien u.a. am Baumschulenweg und in Ketzin. Sie lieferten ihre Erzeugnisse bis nach China und in die Vereinigten Staaten. Auch eine ganze Reihe von Gärten und gärtnerischen Anlagen in Kladow gehen auf die Arbeit des Späthschen Betriebes zurück, wie etwa die mehrere hundert Meter lange Buchenhecke rechts und links des Kladower Damms zwischen dem Flugplatz Gatow und dem Krankenhaus Havelhöhe.

In den zwanziger Jahren kaufte der Margarinefabrikant Leo van den Bergh von Mary Brandis, der Tochter des verstorbenen Grunewalder Baumeisters Robert Guthmann, das riesige Grundstück an der Imchenallee. Er beauftragte den Gärtnereibetrieb Späth mit der Planung eines Landschaftsparks und Golfplatzes. Die natürliche Geländeform und der vorhandene Baumbestand sollten weitgehend einbezogen werden.

Das Gelände wird unten begrenzt von der "Linden-Allee", einem Teil der heutigen Imchenallee bis zum Wasserwerk, die weiter bis zum stets geschlossenen Tor des Parks von Neukladow führt. Oben verläuft die "Ulmenallee", heute Sibeliusweg, rechts die "Kastanienallee", heute Friedrich-Hanisch-Straße, die unmittelbar auf den Eingang zum Wasserwerk stößt. Von den Gebäuden ist keines mehr erhalten. Das zur Ruine verfallene ehemalige

"Kutscherhaus" an der "Linden-Allee", auch wegen des mit einer großen Uhr versehenen Turmes "Kladower Rathaus" genannt, wurde erst Anfang der 80er Jahre abgetragen und beseitigt. Auf dem Plan steht die Bezeichnung "Stallungen".

Am Anfang des Sibeliusweges ("Ulmenallee") lag das Gewächshaus mit Außengärten für Stauden und Sträucher. Vom vorgesehenen Wohnhaus am Hang zur Ulmenallee ging der Blick über die gesamte Landschaftsanlage und auf die Havel. Die heutigen Wege folgen nur noch zum Teil der ursprünglichen Planung. Die eigentliche Golfanlage bestand aus 9 Bahnen mit Längen zwischen 120 und 300 Metern vom Abschlag bis zu den entsprechenden Einlochplätzen, dem "Grün".

Die jeweiligen Baumalleen - Linden-, Ulmen- und Kastanienallee - sind auch heute noch an ihrem Baumbestand zu erkennen. Das gesamte Gelände steht unter Naturschutz. Im Verlaufe der Jahre hat sich herausgestellt, daß hier eine ganze Reihe wertvoller und seltener Pflanzen wachsen. Wir sollten alle mithelfen, daß diese für Kladow einmalige Landschaft erhalten bleibt. Vielleicht gibt es ja irgendwo in Kladow Fotos, die aus der Entstehungszeit des Golfplatzes oder später stammen, und uns mehr und Genaueres zeigen können. Vielleicht gibt es irgendwo in Kladow sogar Leute, die uns aus ihrer eigenen Erinnerung darüber erzählen können. Wir würden uns sehr über Ihren Anruf, Ihre Karte oder Ihren Brief freuen.

Rainer Nitsch

Kontakte ▲ Kontakte

Heinrich Stedtler stellte uns eine Ansichtskarte mit einem Motiv, das einen Blick von der Gartenterrasse des "Märkischen Hofes" auf die Havel mit der Insel Imchen zeigt, zur Reproduktion zur Verfügung. Die Karte stammt etwa von 1934. Außerdem übergab er unserem Archiv die Reproduktion einer Ansichtskarte mit einer in der Vergangenheit viel verwendeten Ansicht: Blick auf den Anlegesteg an der Imchenallee mit einem Ausflugsdampfer und vielen Segelbooten, sowie die Durchfahrt zwischen der Insel Imchen und der

letzten Pappel. Diese Aufnahme entstand etwa 1920.

Gundel Jégou vermittelte uns den Ankauf eines "Porstschen Gesangbuchs" von 1895 mit den Portraits von Kaiser Wilhelm II. und der Kaiserin und handschriftlichen Eintragungen zur Geschichte einer Familie Elsholz. Dieses Gesangbuch wurde über Jahrzehnte auch in der Evangelischen Kirchengemeinde Kladow verwendet, obwohl so mancher Pfarrer sich um die Einführung eines anderen bemühte.

Gerhard Hackler übergab uns für unser Fotoarchiv zwei Ansichtskarten aus den 60er Jahren aus Kladow, die

... warum uns
so viele empfehlen:

**KÜCHENSTUDIO
LOCHAU**
— INHABER: KLAUS-JÜRGEN MORICKE —
SPANDAU
NUR WILHELMSTRASSE 3-4
TEL.: 3 31 60 47

- Aufmaß und umfassende Beratung bei Ihnen zu Hause
- Detailliertes, übersichtliches Angebot per Planungs-Computer
- Auf Wunsch Übernahme aller erforderlichen Arbeiten wie Wasser-, Gas-, Heizungs- und Elektro-Installationen, Maler- und Fliesenarbeiten
- Perfekte Küchenmontage durch erfahrene Tischler
- Koordinierung aller Arbeiten mit Termin-Garantie
- Optimale Betreuung auch nach dem Kauf
- Über 20 Jahre Erfahrung in der Planung perfekter Einbauküchen
- Die einhellige Meinung unserer Kunden: hier klappt einfach alles!

die Kreuzung Alt-Kladow/Kladower Damm/Sakrower Landstraße mit dem Dorfkrug zeigen.

Von **Martha Bauer** bekamen wir das Buch mit der Biographie von **Johannes Guthmann** "Goldene Frucht - Begegnungen mit Menschen, Gärten und Häusern", 1955 erschienen. Johannes Guthmann sorgte 1911/12 dafür, daß Herrenhaus und Park des ehemaligen Lehnschulgutes Neukladow nach seinen Vorstellungen umgebaut und gestaltet wurde. Zusätzlich übergab uns Martha Bauer eine von Johannes Guthmann an ihre Mutter **Agnes Richter**, später verheiratete Winter, gerichte

Ansichtskarte, die das Herrenhaus unmittelbar nach der Renovierung zeigt. Agnes Richter stand lange Zeit bei Johannes Guthmann in Diensten.

Neues von **Mascha Kaléko**. Über **Monika von Lübtow** bekamen wir Kontakt zu **Gisela Zoch-Westphal**, Nachlaßverwalterin und Biographin von Mascha Kaléko. Danach gibt es keine Hinweise darauf, daß die Dichterin überhaupt in Kladow gewohnt hat. Sie wird wohl mehrfach den Ort besucht und sich hier aufgehalten haben. Immerhin haben diese Besuche einen solch nachhaltigen Eindruck bei ihr hinterlassen, daß sie später im Exil neben Gedichten über die

Havellandschaft auch ein Gedicht mit dem Titel "Souvenir à Kladow" verfaßt hat. Gisela Zoch-Westphal ist damit einverstanden, daß sich das KLADOWER FORUM um die Benennung einer Straße in Kladow nach der Dichterin bemüht, wird die Namengebung befürworten und gegebenenfalls an der feierlichen Umrahmung mitwirken. Anlaß dazu könnte der 21.1.1995 sein, der zwanzigste Todestag der Dichterin. Wir denken vor allem an Straßen und Wege, die bisher nur mit einer Zahl versehen sind. Wir werden uns in der nächsten Zeit um die Beantragung der Straßenbenennung beim Bezirksamt in Spandau bemühen. Wenn Sie uns dabei unterstützen wollen, schreiben Sie uns.

Geschehnisse in den 30er Jahren besonders deutlich widerspiegeln.

Stephan Koch, Student an der Fachhochschule für Wirtschaft, schreibt seine Diplomarbeit über die Insel Imchen, speziell über die Möglichkeiten, den Röhrichtstreifen rings um die Insel zu renaturieren. Aus den Unterlagen des Archivs der Werkstatt Geschichte konnte er die Geschichte der Bepflanzung und Bebauung der Insel nach der Aufschüttung im Jahre 1901 anhand von Karten, Pflanzplänen, vor allem aber Fotos nachvollziehen. Wir werden ein Exemplar seiner Diplomarbeit für unser Archiv erhalten.

BSR
Laub- u. Millsäcke

Kinder Uni



Kinderkleidung
bleifrei

Groß- u. Einzelhandel: Für Schreib- Spiel- Bastelbedarf!
in 6 Räumen - durchgehend geöffnet!

Sakrower Kirchweg 5 - 7 / Dampferanlegestelle Kladow.

Angebote aus der Hobbyabteilung: Modellierton ♦ Keramikfarben

- ♦ Seidentücher ♦ Aquarellblöcke ♦ Schmuckrohlinge ♦ Häkelnadeln ♦ Knöpfe ♦ Holzleisten ♦ Staffeleien ♦ Gießkeramik ♦ Strohkränze
- ♦ Bastelpapier ♦ Bügelperlen und vieles mehr.

Angebote aus der Büroabteilung: Bank- u. Post-Ordner à 2,98 ♦
Prospekthüllen 10 Stck 1,98 ♦ Karteikarten 100 Stck. 2,50 ♦ Notizbücher
A6 ab 1,-- ♦ Fotokopierpapier weiß und farbig ab 9,98

NEU: Kopier- FAX- Stempelservice

Telefon 365 67 42 - FAX 365 38 40

© kasch

Eine überraschende Reaktion fand die Nachricht über den Briefkontakt zu **Ursula Bielek** geb. Dyrenfurth in Ontario, Canada, über den in der letzten Ausgabe der Treffpunkte berichtet wurde. **Walter Heidenreich** aus Kladow rief an und teilte mit, daß er Ursula Bielek kenne, da sie in demselben schlesischen Dorf aufgewachsen wäre wie er. Brieflicher Kontakt bestehe bis heute. Wir werden sehen, ob uns dieser neue, nun aber wesentlich günstiger zu erreichende Kontakt bei unseren Recherchen nach der Familie Dyrenfurth weiterhelfen wird. Inzwischen schickte Ursula Bielek in einem Brief Zeitungs-ausschnitte über Angehörige der anderen Familie Dyhrenfurth, also die mit dem h nach dem y. Sie schildert in Ihrem Brief ausführlich Episoden aus dem Leben ihrer Familie, deren Schicksal die

Dessous,
Kosmetika,
Geschenkartikel!



Wir beraten, und liefern direkt zu
Ihnen nach Hause!

geben Tips beim Schminken,
und Ratschläge bei der Farbauswahl.

Unsere Dessous - Musterkollektion wird Sie begeistern! Weg vom Einkaufsstreß heißt die devise! Suchen Sie sich doch Ihre Produkte dort aus, wo Sie sie auch auftragen bzw. anziehen! Nämlich zu Hause!

Unser Angebot umfaßt mittlerweile
ca. 2400 Artikel!

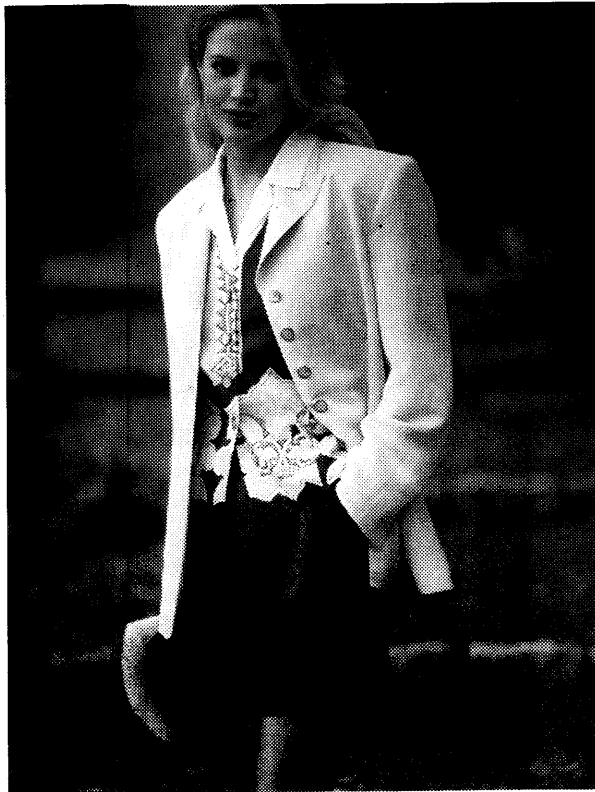
Fordern Sie unseren Gesamtkatalog an, oder
verleihen Sie einen Termin mit uns unter:

365 77 00 oder 0172/ 380 77 00

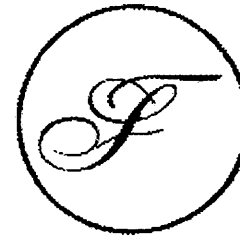
übrigens: wir suchen noch dringend nebenberuflich Mitarbeiter/innen zur Unterstützung.

juunge

MODE
by Brigitte Mischke
Damen & Herren



Brunsbütteler Damm 261, Ecke Magistratsweg,
13591 Berlin Spandau, Telefon 366 26 02
Sakrower Landstr. 8, 14089 Berlin Kladow, Telefon 365 71 07



- Senioren Freunde -
Fördergemeinschaft
des Ernst-Hoppe-Seniorenheimes e.V.
Lanzendorfer Weg 30,
14089 Berlin (Kladow)

Auch Senioren brauchen Freunde

Liebe Kladower Mitbürger!

Heute bitten die "Senioren Freunde" um Ihre Aufmerksamkeit. Die Fördergemeinschaft des Ernst-Hoppe-Seniorenheimes wurde im Juli 1993 von Menschen gegründet, die sich mit den Senioren sehr verbunden fühlen und ihre Interessen vertreten möchten. Unsere Gemeinschaft widmet sich ausschließlich gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken.

Unsere Senioren wohnen im "Hottengrund" zwar sehr idyllisch im Grünen, aber doch recht isoliert. Auf Grund ihres Alters können sie allein keine weiten Wege ins "Dorf" oder in die "Stadt" bewältigen, um am kulturellen Leben teilzunehmen

oder einfach nur unter anderen Leuten zu sein.

Der Bezirk und der Senat unternehmen zwar einiges in der Seniorenarbeit, aber die öffentlichen Mittel werden immer knapper, so daß auch hier viel eingespart wird.

Hier wollen wir helfen!

So sehen wir es z.B. als unsere Aufgabe an:

- die Bewohner des Ernst-Hoppe-Seniorenheimes zusätzlich sozial und kulturell zu betreuen, z.B. durch Begleitung zu Veranstaltungen oder durch gemeinsame Veranstaltungen für Anwohner und Senioren,
- Nachbarschaftsprojekte zu fördern, um die Heimbewohner besser in die Kladower Gemeinschaft zu integrieren, wobei auch Patenschaften denkbar sind,
- eine Cafeteria als Kommunikationstreffpunkt zu betreiben.

Wir haben uns aber noch andere Ziele gesteckt. So wollen wir z. B. dringenden zusätzlichen Bedarf finanzieren, für den die Mittel des Heimes nicht ausreichen. Außerdem möchten wir bei körperlichen und geistigen Behinderungen einzelner Bewohner eine spezielle Förderung unterstützen. Das alles kann leider nicht nur mit viel Idealismus bewältigt werden.

Daher bitten wir Sie: Unterstützen sie uns!

Werden Sie Mitglied der Fördergemeinschaft! Der Monatsbeitrag beträgt nur DM 10,-. Wir - bzw. die Senioren - sind aber auch sehr dankbar für einmalige Spenden und freuen uns über jede/n, die/der uns aktiv bei unseren Aufgaben helfen will.

Wir danken Ihnen, daß Sie sich einige Minuten Zeit genommen haben, um dieses Schreiben zu lesen. Wir würden uns freuen, wenn Sie es auch anderen zur Kenntnis bringen würden.

Mit freundlichen Grüßen

die *Senioren Freunde*

bitte wenden

Sprechzeiten: 1. Sonntag im Monat 10 - 12 Uhr,
1. Mittwoch im Monat 17 - 19 Uhr,

Tel. 365 05 59 / 365 77 38 und nach Vereinbarung

Bankverbindung: -Senioren Freunde - Postgiroamt Berlin
Kto.Nr.: 749 507-100, BLZ 100 100 10



- Senioren Freunde -

Fördergemeinschaft
des Ernst-Hoppe-Seniorenheimes e. V.
Lanzendorfer Weg 30,
14089 Berlin (Kladow)-

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zur
Vereinigung - *Senioren Freunde* -
Fördergemeinschaft des Ernst-Hoppe-
Seniorenheimes e. V. mit Sitz in Berlin - Spandau.

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Beruf: _____

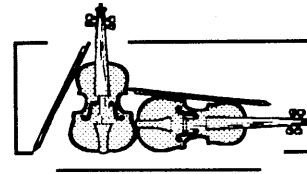
Wohnort: _____

Straße: _____

Telefon: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Die Satzung der Vereinigung geht Ihnen, mit der Bestätigung Ihrer Aufnahme im Förderverein, per Post zu.



Arbeitskreis Musik

Das Holzbläserensemble der Musikschule Charlottenburg

spielt

W.A. Mozart: *Divertimento F-Dur KV 253*

Hummel: *Oktett Es-Dur*

Gounod: *Petit Symphony*

Samstag, 4. Juni

17.00 Uhr

Schilfdachkapelle Kladow Waldallee 3

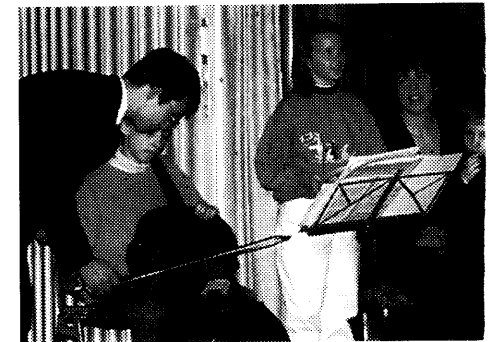
(Zugang über Gottfried-Arnold-Weg)

Das Holzbläserensemble der Musikschule Charlottenburg existiert bereits seit acht Jahren, die Mitwirkenden sind eine Mischung aus Schülern, Studenten und Berufstätigen. Wir treffen uns einmal wöchentlich, um gemeinsam das weniger bekannte Repertoire für Bläser zu erarbeiten. Ausgehend von der klassischen Bläseroktettbesetzung haben wir diese um andere Instrumente (Flöte, Trompete, Streicher) erweitert. So konnte unser Repertoire beträchtlich vergrößert werden.

Matthias Haase

Barocke Tanzmusik ein großer Erfolg

Im März fand das erste Kladower Familienkonzert im evangelischen Gemeindehaus statt. Wie in der vergangenen Ausgabe unserer Treffpunkte berichtet, handelt es sich dabei um eine Veranstaltungsreihe des KLADOWER FORUM, die Kindern und Erwachsenen die Möglichkeit geben soll, gemeinsam Musik zu erleben und einiges über Werke und Komponisten zu erfahren.



Joachim Fiedler (Cello),
"probt" mit Nachwuchs"

Den Anfang machte das Berliner "ensemble à propos", das auf historischen Instrumenten (Traversflöte, Geige, Cello, Cembalo) Tänze aus dem Barock und der Klassik vorstellte. Das Ensemble hatte eine eigene Suite zusammengestellt: Eine

Folge von Tanzsätzen, die heiter oder ruhig, ausgelassen oder traurig waren, so daß ein erlebbarer Einblick in die Affekte des 18. Jahrhunderts gegeben wurde. Ein Quiz erlaubte Kindern, an einer "Musette", einem Modetanz am französischen Hof, mitzuwirken. Auch die Highlights der Barockmusik, eine Bourée aus Händels Wassermusik und die Badinerie aus Bachs h-moll Suite fehlten nicht.

Das "ensemble à propos" überzeugte durch seine Virtuosität und Vielseitigkeit, die sowohl in der lebendigen Interpretation unterschiedlicher Stile zum Ausdruck kam als auch in heiteren und verständlichen Erläuterungen deutlich wurde.

Obwohl wir uns eine größere Resonanz von Grundschulern erhofft hätten, auf die das Programm schwerpunktmäßig zugeschnitten war, zeigte der Applaus im ausverkauften Gemeindehaus, daß in Kladow Veranstaltungen dieser Art dankbar angenommen werden. □

Schreibwaren

Jutta Neumann
hat einfach alles!

* Fotokopien * Stempel *
* Geschenke in Luftballons *

Sakrower Landstr. 65 Tel.: 365 22 37
in 14089 Berlin Kladow

Blick zurück und nach vorn

Die Arbeit des "Kladower Opernkreis" geht weiter

Nachdem der Opernkreis unter meiner Leitung im letzten Jahr Wagners "Tannhäuser" besucht hatte, standen im Februar und März diesen Jahres zwei Werke des Barock auf dem Programm: Zum einen die Oper "Julius Caesar in Ägypten" von G.F. Händel, zum anderen die Matthäuspassion von J.S. Bach.

In unserer Einführungsveranstaltung gab ich in beide Werke detaillierten Einblick und machte deutlich, daß außer den gemeinsamen Geburtsdaten beider Komponisten (sie sind 1685 geboren) nicht viele Ähnlichkeiten zu finden sind. So unterschied sich auch von vorneherein der Ansatz der Vorträge. "Wie aufregend kann eine Barockoper sein?" Nachdem wir den Tannhäuser gehört hatten, schien diese Frage gegenüber dem 100 Jahre zuvor komponierten "Caesar" berechtigt. Bei nahem Betrachten der Arien und Rezitative, der Instrumentation, Tonartencharakteristik und Tempowahl wurde jedoch deutlich, daß Händel ein wahrer Meister im Ausdruck von extremen Stimmungen war, der den aufregenden Stoff des "Caesar" ebenso aufregend musikalisch verarbeitet hatte.

Noch spannender wurde es dann in der komischen Oper, wo der Kladower Opernkreis dank der Inszenierung von Harry Kupfer Wechselbäder von Begeisterung und Ablehnung erlebte. So teilten sich in der Gruppe auch die

Meinungen über diese prachtvolle, überraschende und nie ermüdende Inszenierung. Doch die Kontroverse, der Ausdruck verschiedener Empfindungen und Meinungen zur Musik ist wichtiger Bestandteil der Arbeit des Opernkreises.

Ernster und weniger turbulent ging es bei dem Vortrag zur Matthäuspassion und dem anschließenden Konzert in der Philharmonie zu. Der Schwerpunkt meines Vortrags war das besondere Klangbild, das durch das Verwenden barocker Instrumente entsteht. Ich konnte dieses anhand zweier Flöten (einer barocken und einer neuen Querflöte) demonstrieren, auf denen ich eine der schönsten Arien aus der Passion ("Aus Liebe will mein Heiland sterben") spielte. Anhand des Tons, des Vibratos und der Verzierungen wurde deutlich, wie sich alte und neue Musikpraxis voneinander unterscheiden.

Die Bedingungen, unter denen Bach das Werk komponierte und aufführte, waren Welten von dem entfernt, was dem Opernkreis in der Philharmonie zu Gehör kam: Ein höheres Maß an Perfektion und Klangschönheit als das vom Rias Kammerchor und der Akademie für alte Musik ist wohl kaum zu erreichen.

Eine Besonderheit dieses Konzertes war, daß ich dieses Mal nicht unter den Zuhörern saß, sondern auf der Bühne. Ich war für eine erkrankte Kollegin eingesprungen und überbrachte so dem Opernkreis in Block G musikalische Grüße.

Andrea Klitzing □

Vor den Sommerferien gibt es noch einen weiteren Vortrag mit Konzertbesuch, zu dem wieder alle Interessenten herzlich eingeladen sind.

Vortrag: 9. Juni 1994, 19.30 Uhr,
Kurpromenade 61
Thema: Bach und Bartok: Musik als Kontrast. Die Arbeit des Ensemble Oriol Berlin

Konzert: 11. Juni, 20 Uhr,
Kammermusiksaal der Philharmonie
Das Ensemble Oriol spielt Werke von Bach und Bartok.
Solist: A. Bylsma, Cello

Bis zum **Dienstag, dem 31. Mai**, sollte eine **Anmeldung** bei Andrea Klitzing, Kurpromenade 61, 14089 Berlin, Tel. 030/365 84 33 vorliegen.

Alle sind herzlich eingeladen:

Am Donnerstag, dem **23. Juni**, findet um **19.30 Uhr** bei Andrea Klitzing ein Treffen für die Freunde des Opernkreises statt. Zeit für Anregungen, Zukunftspläne für die Spielzeit 1994/95, Erinnerungen, Kritik... □

buchhandlung

kladow Sakrower Landstraße 8
14089 Berlin (Kladow)
Telefon: 365 41 01

*Belletristik * Sachbücher * Berlinbücher *
Kinder- und Jugendbücher *
Reiseführer und Karten * Taschenbücher **

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch,
auch Fachliteratur, oft innerhalb von 2 Tagen!

Restaurant CORCOVADO

Sakrower Landstr. 29 Berlin Kladow Tel.: 365 67 99



täglich geöffnet von 12 - 24 Uhr

süddeutsche Küche
gepflegte Biere
feine Weine



*Herzlichen
Glückwunsch!*

Das KLADOWER FORUM gratuliert dem Männergesangsverein "Eintracht Cladow 1919", der in diesem Jahr sein 75jähriges Bestehen feiert. Aus diesem Anlaß findet als Höhepunkt des Jubeljahres am 4. Juni auf dem Imchenplatz ein Chorfest statt. Acht Chöre aus Berlin, Mark-Oldendorf und Neuruppin werden für die Gäste singen. Das Spandauer Blasorchester und der Staakener Spielmannszug werden als Ausklang des Tages den großen Zapfenstreich spielen. Dabei werden drei Männerchöre erstmals den Choral "Ich bete an die Macht der Liebe" singen.

Weitere Termine zum Vormerken:

24. Juni:
Auftritt in der
Heilandkirche in Sakrow
10. September:
Jubiläumssball

Im übrigen:
Der Chor probt freitags von
20 - 22 Uhr im Kladower Hof.
Männer, die mitsingen möchten, sind
herzlich willkommen.

Musik - Börse - Musik - Börse - Musik - Börse

In letzter Zeit sind vermehrt Fragen nach Instrumentalunterricht beim Arbeitskreis Musik eingegangen. Kladower, die ein Instrument spielen und unterrichten und die Schüler (Erwachsene und Kinder) suchen, möchten wir anregen, sich über die Kontaktadresse des AK Musik (Gerlinde Nitsch, Tel. 365 55 10) zu melden. Die Informationen und Angaben über Instrument und Unterricht werden dann in einer Kartei gesammelt und an Interessierte weitervermittelt. Außerdem sind an uns Wünsche nach gemeinsamem Musizieren herangetragen worden. Interessierte Kladower können über den AK Musik Adressen austauschen, sich auf diese Weise kennenlernen und zum gelegentlichen gemeinsamen Ensemblespiel zusammenfinden.

Christa's Tierfütter- handlung



Zoo-Bedarf - Angler-Bedarf
14089 Berlin Kladow (Dorfplatz)

☎ 365 37 69


Arbeitskreis Kunst

Umweltschutz als Thema bildender Kunst

von Wolfgang Entress

Die Zurschaustellung von Kunst zu dekorativen oder Repräsentationszwecken in Ämtern und Behörden ist seit langem gang und gäbe. Tafelbilder, seltener Plastiken, zieren Büros, Foyers und Tagungsräume, denn in finanziell weniger schwierigen Zeiten hatten auch Behörden einen bescheidenen Etat für die Künstlerförderung über den Ankauf von Malerei, Grafik etc. Auch Ausstellungen in Rathäusern und Ämtern sind schon fast alltäglich. Ein staatliches Institut jedoch veranstaltet seit einigen Jahren Kunstausstellungen ganz besonderer Art. Es ist das Umweltbundesamt am Bismarckplatz in Wilmersdorf. Natürlich, wie sollte es auch anders sein, drehen sich alle diese Ausstellungen um das Spannungsfeld von Kunst und Umwelt. So gab es bisher zum Beispiel Ausstellungen von Malern, die die Verschmutzung der Natur oder unseren alltäglichen Autofetischismus zum mahnenden Inhalt ihrer Bilder machten. Etliche Bildhauer benutzen Fundstücke aus unserem täglichen Abfall zum plastischen Gestalten - eine kreative Form von Recycling sozusagen. Auch die Thematisierung des Umwelt-

schutzgedankens in Kinder- und Schülerzeichnungen und plastischen Arbeiten war zu sehen. Ganz besonders beeindruckend waren die Installationen von Berlins bekanntem "Baumpaten" Ben Wargin, in der er unseren verschwenderischen und sorglosen Umgang mit dem Lebenselixier Wasser geißelte. Die letzte Ausstellung "Stadtvision-Recycling Werkstatt" machte Vorschläge zur möglichen



Schmuck in Spandau

Spandauer Pferd

KOCHUNG
PIZZA

Goldschmiedemeister
Altstadt Spandau • 13597 Berlin
Ritterstraße 2 • Tel. 3 33 88 98

Verwendung industrieller Abfälle in größerer Menge (z.B. Autotüren und Karosserien) bei der Stadt- und Stadtraumplanung und -gestaltung, bei der Ausgestaltung von Innenräumen etc.: Eine Fülle verblüffender aber auch einleuchtender Ideen.

Die im vielfältigen Konzert des Berliner Kunstangebotes recht ungewöhnlichen Ausstellungen des Umweltbundesamtes vermögen sicherlich auch den Besuchern Interessantes zu vermitteln, denen der allgemeine Kunstbetrieb sonst weniger zusagt.

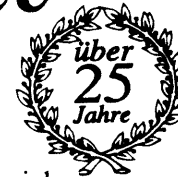
Informationen sind zu erhalten direkt beim Umweltbundesamt, Bismarckplatz 1, 14193 Berlin (Grunewald).

Doppelausstellung in der Galerie am Havelufer

Vom 14.5.94 bis zum 10.7.94 überrascht die Galerie am Havelufer alle Kladower und deren Gäste mit einer Nouveauté der besonderen Art. Eine Doppelausstellung präsentiert in den Räumen der Galerie den Maler und Grafiker Jürgen Tenz. Der Berliner fertigt zeitkritische, jedoch nicht anklagende Bilder. Die gegenwärtigen Empfindungen von Angst und Verlassenheit kommen zum Ausdruck und lassen dennoch genügend Raum für Hoffnung. Die hier gezeigten Werke unter dem Titel "Tänzerin und Bahnkörper" lassen seine ganze schöpferische Bandbreite als Maler, Grafiker, wissenschaftlicher - und Pressezeichner erkennen. Der Künstler - Mitglied des Vereins Berliner Künstler - malt in Öl und Gouache. Gleichzeitig eröffnet die Galeristin Elisabeth Hofmann den "Skulpturengarten am Havelufer" mit Werken verschiedener Bildhauer. Das Spektrum reicht von "unseren" Kladower Künstlern Kurt Mühlenhaupt (zwei Zwerge) über Volkmar Haase (zwei Stahlplastiken), Karl Heinzel (Bronzeplastik), David Laugomer (zwei Werke aus Granit), Ernst Leonhardt (Plastik aus Polyester) bis zu Carola Buhlmann und Elisabeth Hofmann mit ihren keramischen Arbeiten.

Blumen Mocke

Ihr Florist
für Kladow,
Gatow,
Groß-Glienicke



und Sacrow!
Dekorationen u.
Kranzbinderei

14089 Berlin Kladow
Ritterfelddamm 110

Tel.: 365 36 87

Es geht der Galeristin darum, Kunst in Harmonie und Einklang mit der Natur zu präsentieren und dürfte das sinnliche Erlebnis dieses Frühjahrs und Sommers werden.

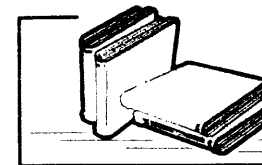
Elisabeth Hofmann sieht den Skulpturengarten als Ergänzung zur Galerie, damit Kladow einmal mehr die Gelegenheit erhält, der Kunst näher zu kommen. Die Künstlerin setzt diese Akzente bewußt, um auch beim Laien Freude am künstlerischen Engagement hervorzurufen.

Werke für den kleinen Geldbeutel sind durchaus vorhanden und liefern sicher interessante Anregungen für den eigenen Garten.

**Diese 69. Ausstellung der
Galerie am Havelufer,
Imchenplatz 2, ist
Mittwochs von 16-19 Uhr,
Samstags und Sonntags
von 12-15 Uhr
sowie nach telefonischer
Vereinbarung (365 52 81)
zu besichtigen.**

Zu den künstlerischen Aktivitäten in Kladow bietet die Galerie auch Zeichen- und Malkurse unter der Leitung des Kladower Künstlers Georgios Kitsos an.

Gundel Jégou



Literaturseite

Kladow und die Lyrikerin Mascha Kaléko

*„Eines läßt sich nicht bestreiten:
jede Sache hat zwei Seiten.
Die der andern, das ist eine,
und die richtige Seite: deine.“*

„Solche selbstironischen Verse sind charakteristisch für diese Dichterin vom „Orden der lustig hüpfenden Träne“, dessen jüngste Repräsentantin neben Tucholsky u.a. Mascha Kaléko war.“ So schreibt ihr Verlag u.a. über „Das himmelgraue Poesiealbum“. Und Anna Rheinsberg wird so zitiert: „Sie weiß auf alles eine Antwort, Laufmaschen, Halsweh, Eifersucht und billige Cafés... Sie ist eine Philosophin der kleine Leute ... nie süßlich, eher herb und sehr geschickt“.

„Mascha Kaléko, am 7. Juni 1907 als Tochter jüdischer Eltern in Galizien geboren, hatte 1933 mit dem „Lyrischen Stenogrammheft“ ihren ersten großen Erfolg. 1938 emigrierte sie in die USA, von wo sie 1966 nach Israel übersiedelte. Sie starb am 21. Januar 1975 in Zürich.“

Hier sollen nur einige ihrer Titel genannt werden: „Kleines Lesebuch für Große“, „Verse für Zeitgenossen“, „Papagei und

Mamagei und andere komische Tiere“, „Verse in Dur und Moll“, „Wie's auf dem Mond zugeht“, „In meinen Träumen läutet es Sturm“, „Heute ist morgen schon gestern“, „Der Gott der kleinen Webfehler“, „Das himmelgraue Poesiealbum“ (1986).

Zwischen den beiden Erstgenannten liegt das Braune Reich. Bei Arani erschien vor kurzem „Aus den sechs Leben der Mascha Kaléko, mit Fotos, Tagebuch und Briefen, von Gisela Zoch-Westphal.“

Als Kind kam die Dichterin nach Berlin, weil man ihr den roten Hahn auf's Dach setzte. Sie verließ es als junge Frau mit dem Mann ihrer Liebe, als irreführende Menschen erneut ihresgleichen das Lebensrecht bestritten. - Die deutsche Sprache war ihr mehr als Muttersprache, denn großgeworden sein dürfte sie in einer Nebenform, dem Jiddischen; die Hochsprache beherrschte sie dann als Meisterin.

Kein Wilhelm Busch, kein Zille, kein Eugen Roth, kein Erich Kästner mußte im Menschlichen so illusionslos werden wie Mascha Kaléko; keiner behauptete sich dennoch im leeren Raum der Welt, nur durch Liebe und Kunst wie sie, eine Frau. Nirgends in fremden Sprachräumen konnte ihr das

IHR tielsa-Küchenspezialist

**Voll-Massiv
Bioküchen**



KÜCHENSTUDIO MEISTER + NIEMAND
EINBAUKÜCHEN • INNENAUSBAU
NEUENDORFER STRASSE 78
13585 BERLIN SPANDAU • TEL: 3 35 87 00

Küche nach Maß

Beratung • Planung • Ausführung
Innenausbau • Maßarbeiten in Holz

Auf Wunsch werden alle Nebenarbeiten übernommen!

einhellige Echo werden, das sie verdiente; sie fiel zwischen alle Stühle der Geschichte.

*„Auch der Bruder verrät,
geht es um dich oder ihn.
Den eignen Schatten nimm
zum Weggefährten.“*

Warnung:
Folgenreiche Lektüre: Lies sie und
du liebst sie!

Angela M. Boeckh

Literatur und Musik

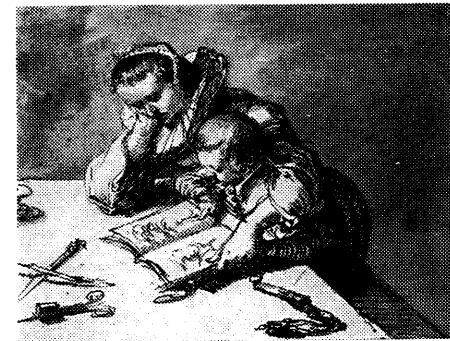
Samstag,
11. Juni, 19.30 Uhr
DED, Kladower Damm 299
Musikzimmer

**Zeitgenössische
Lyrik und Prosa**
Kladower Autorinnenlesung
Angela Eyk
Gabriele Lischke Naumann

Musik
Jutta Mantel-Buchholtz, Flöte

UNSER TIP:

**Meisterwerke
aus 10 Jahrhunderten
im Berliner
Kupferstichkabinett**



Jaques de Gheyn:
Mutter und Kind mit Bilderbuch (um 1620)

zu den Staatlichen Museen zu Berlin Preußischer Kulturbesitz. Zum besseren Verständnis hat es seit 1992 den Zusatznamen "Sammlungen der Zeichnungen und Druckgraphiken" erhalten. Zu sehen sind Werke aus dem Besitz des Kupferstichkabinetts und sehr viele wertvolle Leihgaben aus anderen Museen.

Zum Erscheinungstermin unserer Treffpunkte läuft diese großartige Ausstellung leider nur noch 14 Tage. (An unsere Info-Tafel haben wir schon vor einiger Zeit einen Hinweis angeschlagen). Trotzdem habe ich dieses Thema für diese Ausgabe gewählt, weil es doch sehr interessant ist, etwas über unser Kupferstichkabinett in Berlin, das zur Weltspitze solcher Institute zählt, zu erfahren.

Was beherbergt ein Kupferstichkabinett? Es ist der Aufbewahrungsort von allem auf Papier oder Pergament Gemaltem, Gezeichnetem oder Gedrucktem wie Aquarelle, Gouachen, Handzeichnungen, Originalgraphiken und Reproduktionsgraphiken. Da Papier, viele Farben und Tinten sehr

Das Kupferstichkabinett feiert seine Wiedervereinigung mit einer großen Ausstellung vom 30.3. bis zum 29.5.1994 im neuen Domizil im Neubau der "Museen der Europäischen Kunst" in Tiergarten - Süd nahe der Philharmonie. Das Kabinett gehört




SCHNEIDER Garten-Baumschule

Berlin Kladow, Verl. Uferpromenade 7-8, Tel.: 365 33 93

Mo. - Fr. 8.00 - 18.00 Sa. 9.00 - 13.00 So. 10.00 - 12.00

Die Pflanzzeit geht weiter!

Wir bieten in Containern:

-  Rosen in vielen Sorten
-  Wild- und Ziergehölze
in großer Auswahl
-  Sommerblühende Stauden
in prächtigen Farben



Der kurze Weg zur Schönheit COIFFEUR CREATIV Typgerechte Beratung

Kurzweg

! Unsere gut geschulten Assistenten machen ab sofort
! Modellschnitte zum halben Preis für alle ab 14 Jahre !
Haben Sie Interesse ?

Alt-Kladow 13, 14089 Berlin Kladow Tel.. 030/365 73 52

lichtempfindlich sind, können leider keine permanenten Ausstellungen stattfinden. Zugang zu den Kunstwerken, die aus konservatorischen Gründen ständig in Mappen und dunklen Schränken aufbewahrt werden, können Sie auf zweifache Weise bekommen. Erstens veranstaltet das Kabinett in der Regel Wechsellausstellungen aus dem eigenen Bestand, Sonderausstellungen mit anderen Museen zusammen oder trägt mit Leihgaben zu Ausstellungen im In- und Ausland bei. In der Nationalgalerie sollen ständig auch kleine Präsentationen aus dem Bestand des Kupferstichkabinetts stattfinden.

Die zweite direkte Zugangsmöglichkeit zur Sammlung bietet der an das Magazin angrenzende Studiensaal. Er ist öffentlich zugänglich und dient dem intensiven Studium der Kunstwerke. Eine vorherige Anmeldung ist notwendig und ein begründetes Interesse anzugeben.

Der Anfang der Sammlung geht bis zum großen Kurfürsten (1640-1688) zurück. Nach dem 2. Weltkrieg wurde wie vieles auch diese Sammlung geteilt. Ein Teil war im Dahlemer Museum (420 000 Blätter) und der andere Teil auf der Museumsinsel (180 000). Die Sammlung besteht heute aus etwa 80 000 Zeichnungen, Aquarellen, Gouachen und Pastellen vom 14. bis zum 20. Jahrhundert, etwa 520 000 druckgraphischen Blättern, über 1000 mit Miniaturen geschmückten Handschriften und vielem mehr.

In der jetzt nur noch kurze Zeit laufenden Ausstellung werden Hauptwerke aus allen Sammlungsgebieten gezeigt. Sie ist in drei Zeiträume eingeteilt. Der 1. Teil beinhaltet das "Mittelalter und die Renaissance". Besondere Freude bereitet die Auswahl aus den 84 Illustrationen Sandro Botticellis zu Dantes "Göttlicher Komödie" (die zwischen den Kabinetten von Ost- und West-Berlin aufgeteilt waren).

Im 2. Teil "Von der Renaissance bis zur Aufklärung" befinden sich Zeichnungen und Graphiken, angefangen mit Schongauer, Dürer, Grunewald, Cranach über Rubens, Rembrandt bis zu Tizian, Watteau, Gainsborough und Goya.

Zum Dorfkrug

H. J. Eichler



Montag Ruhetag

Warme Küche
Kaffee und Kuchen
Raum für Festlichkeiten
(bis 25 Personen)

Alt-KLadow 23
14089 Berlin (Kladow)
Telefon 365 51 08

kasch

Im 3. Teil "Von der Romantik bis zur Gegenwart" will ich nur einige Namen nennen: van Gogh, Munch, Toulouse-Lautrec, Picasso, Kirchner und Beuys. Hier gibt es gleich drei wesentliche Neuerwerbungen. Eine davon ist der "Besuch des Eisenwalzwerk" von Menzel.

Öffnungszeiten:

Di. - Fr. 9.00 - 17.00 Uhr
Sa. - So. 10.00 - 17.00 Uhr

Führungen:

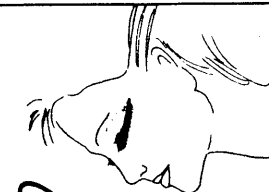
So 15.00 Uhr
Matthäikirchplatz 4, 10785
Berlin - Tiergarten



NEU: FARBBERATUNG

Die Adresse für Ihre Schönheit

KOSMETIKSTUDIO
U. KEERL



WUBLITZWEG 26, BERLIN-KLADOW

- Fachliche Beratung
- Erholende Atmosphäre
- Individuelle Behandlung

TERMINVEREINBARUNG UND BERATUNG ☎ 365 88 35

Anzeige

Wir suchen liebevolle Menschen, die Interesse haben, ehrenamtlich Bewohner des Ernst-Hoppe-Seniorenheimes in Kladow, bis zu Ihrem Tode zu begleiten.

Tel.: 365 29 70,
Ingrid Schmischke

Haben Sie Lust mitzumachen?

Aus unserem Heft entnehmen Sie die unterschiedlichsten Aktivitäten.
vielleicht ist auch für Sie etwas dabei?

Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns den ausgefüllten Coupon zu.
Wir stehen Ihnen bei Rückfragen gern zur Verfügung.

Ansprechpartnerinnen sind 1. Vorsitzende,

Frau Christiane vom Scheidt,

Setheweg 29 in 14089 Berlin (Kladow), Tel: 365 70 43

oder

2. Vorsitzende, Frau Ursula Retzlaff, Hackländerweg 3 in

14089 Berlin (Kladow), Tel.: 365 29 03

als ordentliches Mitglied

als förderndes Mitglied

Name

Vorname

Anschrift

Tel-Nr

Geburtsdatum

Beruf

Datum

Unterschrift

(Das ist keine Beitrittserklärung, sie dient lediglich zur Information. Wir schicken Ihnen, nach Erhalt des Coupons, die offizielle Beitrittserklärung mit der Satzung des KLADOWER FORUM zu.)

